

– Sperrfrist: 8. April 2005, 10.00 Uhr –

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich der Lehrerfortbildungs-
veranstaltung zum Film „Seven Seasons“ am 8.
April 2005 in Nürnberg**

– Anrede –

Film als Leitmedium
unserer Kultur

**Ohne Zweifel ist der Film eines der Leitmedien
unserer zeitgenössischen Kultur.** Der Film-
schauspieler und Oscar-Preisträger Ben Kingsley –
uns allen bekannt aus Filmen wie „Gandhi“ und
„Schindlers Liste“ – nennt den Film gar *„die aktuel-
le Ausdrucksform des mythischen Geschichten-
erzählens“*.

Notwendigkeit der
Filmpädagogik

**Das gilt für Jugendliche noch weitaus mehr als
für Erwachsene.** Jeder, der einmal unterrichtet
hat, weiß das. Durch den täglichen Fernsehkon-
sum, durch Kino, Video und DVD kommen Kinder
und Jugendliche heute praktisch täglich mit Filmen
in Berührung. Häufig fehlen ihnen jedoch die Kom-
petenzen, sich von dem audiovisuellen Sinnen-
theater nicht einfach nur beeindruckt zu lassen,
sondern kompetent hinter seine glänzende Fassa-
de zu blicken, seine Wirkungsmechanismen zu
analysieren und gegebenenfalls kritisch Distanz zu
nehmen.

Dies allein begründet schon hinreichend, warum die Filmkompetenz als Teil einer umfassenden Medienkompetenz heute ein vorrangiges Bildungsziel der Schulen sein muss.

Filmpädagogik in
Bayern

In Bayern ist die Filmkompetenz das seit langem. Dabei lag der Schwerpunkt in der Vergangenheit häufig auf der eigenen praktischen Filmarbeit, auf der produktionsorientierten Aneignung von Filmkompetenzen. Zu diesem Zweck haben wir Wettbewerbe für selbst gedrehte Filme ausgelobt sowie Schulfilmfestivals und andere Initiativen unterstützt:

- ▶ die traditionellen **Schulfilmtage im fränkischen Marktheidenfeld,**
- ▶ das innovative **Crossmedia-Festival,**
- ▶ die Reihe **regionaler Einrichtungen** – von der „*Langen Nacht der Selbstgedrehten*“ in Würzburg bis zum „*Schülerfilmgipfel*“ in Oberstdorf,
- ▶ oder die Einrichtung von *Kompetenz-Zentren Film* an bayerischen Schulen.

Mit diesem weit verzweigten, umfassenden Bemühen um den Film hat Bayern deutschlandweit Maßstäbe für eine breit verankerte Schulfilmkultur gesetzt!

Notwendige Ergänzung der bisherigen Filmpädagogik: Filme kompetent sehen lernen

Die genannten Initiativen stellen das Drehen von Filmen, die eigene gestalterische Arbeit der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt. So wichtig und richtig dieser Ansatz auch ist und bleibt – Filmschaffende haben mir gegenüber bei Gesprächen immer wieder betont: **Wichtig ist gerade auch, Filme kompetent sehen zu können.** Dies ist sogar eine unverzichtbare Basis für die erfolgreiche Gestaltung eigener Filme.

Filmclubs

Ich habe diese Anregung sehr ernst genommen: So haben wir mit dem Bernhard-Wicki-Fonds vor zwei Jahren einen Partner gefunden, der uns bei der **Einrichtung von Filmclubs** an den bayrischen Schulen zur Seite steht. Ein erster Filmclub arbeitet bereits seit einem halben Jahr erfolgreich in Oberstdorf – in Kooperation mit dem Kino vor Ort. Die guten Ergebnisse haben uns dazu ermutigt, die Einrichtung weiterer Filmclubs jetzt in mehreren Städten anzugehen. Nürnberg wird dabei die nächste Stadt sein.

Einladung zur Mitarbeit

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich hier unter Ihnen die eine oder andere Kollegin, der eine oder andere Kollege für die Idee der Filmclubs begeistern könnte!

Fortbildung „Seven Seasons“

Sie sehen: **Die heutige Veranstaltung passt genau in den skizzierten Rahmen einer „Pädagogik der kompetenten Filmbetrachtung“.**

Programmänderung

Leider kann der zweite Teil der Fortbildung heute nicht in der vorgesehenen Weise stattfinden: Herr Vilsmaier hält sich zurzeit in Ungarn auf und musste deshalb bedauerlicherweise absagen.

Gogol Lobmayrs
Film und Mitwirkung,
Dank

Dafür freut es mich umso mehr, dass wir heute Herrn Gogol Lobmayr begrüßen können. Ihm verdanken wir, dass wir mit „Seven Seasons“ jetzt gleich einen Film sehen können, der im Hinblick auf formale Gestaltung, inhaltliche Botschaft und filmische Qualität höchsten Ansprüchen genügt.

► **Herr Lobmayr wird jetzt gleich einige einführende Worte sprechen und im Anschluss an den Film gerne unsere Fragen beantworten.**

Für diese einmalige Gelegenheit danke ich Herrn Lobmayr herzlich!

► Um unserer Veranstaltung noch ein weiteres Glanzlicht aufzusetzen, wird uns dann noch die Sängerin aus dem Film, Frau Eva Norell, einige Kostproben ihres Könnens bieten!

Freude an der Lehrerfortbildung

Ich denke, ich spreche für uns alle, wenn ich sage: **So kann Lehrerfortbildung wirklich Freude machen!** Und das ist auch ganz im Sinne unseres Themas heute. Denn bei allen filmpädagogischen Anstrengungen und mediendidaktischen Ansprüchen dürfen wir Eines nie außer Acht lassen: **Man kann dem Medium Film in der Schule nur gerecht werden, seine Attraktivität für junge Menschen nur dann verstehen, wenn man auch selbst dazu in der Lage ist, Filme zu genießen!**

Bevor es nun heißt: „Film ab!“, darf ich Herrn Gogol Lobmayr jetzt auf die Bühne bitten.